

Cloud Services: Rund um den Cloud-Begriff ranken sich noch immer Mythen und Missverständnisse

Thomas Rütz, Vertriebsleiter der NOVICON GmbH ist der Meinung, dass mit Fehlannahmen, die es in Zusammenhang mit dem Thema "Cloud" nach wie vor gibt, aufgeräumt werden muss. Die Aufklärung beginnt seiner Ansicht nach mit den Antworten auf die häufigsten Fragen, um Zweifel und Ängste beseitigen zu können.

Was ist die Cloud eigentlich?

Dabei handelt es sich um einen Speicherort für Ihre Dateien, egal, ob Dokumente, Programme oder eine gesamte Unternehmens-Software-Lösung. In Bezug auf letztere schließt der Cloud Begriff neben der Datenspeicherung zusätzlich die gesamte IT-Infrastruktur mit ein. Das sind Server, Datenbank und Backup-Systeme. Der schnelle und intelligente Zugriff wird durch spezielle Software ermöglicht. Dadurch können Arbeitsprozesse verkürzt und vereinfacht werden. Das Motto lautet: Einmal speichern, um von überall auf die Daten zugreifen zu können. Befindet sich der Speicherort im Unternehmen, so lautet die korrekte Bezeichnung "Private Cloud", falls die Daten ausgelagert werden, wird von der "Public Cloud" gesprochen.

Die Private Cloud wird durch den Kunden selbst gewartet und betrieben, der Zugriff erfolgt ausschließlich über das firmeninterne Netzwerk. Viele Großunternehmen haben sich für diese Lösung entschieden, kleine und mittelständische Betriebe wählen in der Regel die Public Cloud. Dabei wird die IT-Infrastruktur angemietet, der Zugriff erfolgt über das Internet. Die Hosters, die Cloud-Speicher zur Verfügung stellen, haben in der Regel mehrere Kunden, achten aber selbstverständlich auf die Trennung der Daten und auf alle datenschutzrechtlich relevanten Belange. Der Vorteil für den Kunden liegt auf der Hand: Er hat keine Server-, Hardware- oder Wartungskosten. Der Verwaltungsaufwand wird minimiert, und der Zugriff auf die Daten ist

weltweit möglich. Falls sich die Voraussetzungen ändern, also wenn beispielsweise mehr Speicherplatz benötigt wird, kann dies ohne aufwendige Installationen beim Anbieter zugebucht werden.

Die Cloud im physischen Sinn

Thomas Rütz weist aus vielen Gesprächen, dass die Auslagerung der Daten an einen Ort, der nicht wirklich greifbar zu sein scheint, Unbehagen auslösen kann. Es stellt sich auch die Frage, ob Daten nicht einfach verschwinden oder plötzlich öffentlich einsehbar sein könnten. Diese Sorgen sind allerdings unbegründet. Stellen Sie sich einen Rechner mit seinen Komponenten vor – genauso ist die Cloud aufgebaut. Der Unterschied liegt in der Skalierbarkeit und den – scheinbar – unendlichen Ressourcen. Je nach Größe der Cloud werden die Daten auf mehrere einzelne Rechner verteilt, IT-Strukturen werden also dynamisch an den jeweiligen Bedarf angepasst. Die Cloud ist somit im Prinzip "nur" ein dezentralisierter Speicherort, sie ist – sehr vereinfacht gesagt – eine "Festplatte im Internet". Selbstverständlich bleibt der Nutzer auch Inhaber seiner Daten.

Wie sieht es mit der Datensicherheit aus?

Das ist zweifellos ein wichtiges Thema, denn bei Clouds für Unternehmen geht es um sensible Daten, die nach Möglichkeit kein Unbefugter sehen sollte. Wichtig ist die Auswahl des richtigen Anbieters. Dieser muss in der Lage sein, den Schutz der Daten zu jeder Zeit zu gewährleisten und

unberechtigte Zugriffe zu verhindern. Die Gesetzgebung des Landes, in dem sich der Anbieter beziehungsweise sein Server befindet, muss ebenfalls berücksichtigt werden. Die Rechtslage in Deutschland ist relativ klar, wenn der Anbieter allerdings in der Karibik sitzt, wird der juristische Durchgriff bei Problemen eher schwierig sein.

ERP-Software für die Cloud

Die leistungsstarke und intelligente Cloud-Architektur entwickelte "Emasos IQ Business Software" erfüllt alle oben genannten Voraussetzungen, wie Thomas Rütz betont. Die Kunden erhalten eine performante Unternehmens-Software-Lösung, die zielgerichtet entwickelt wurde. Das Hauptaugenmerk liegt darauf, den Datenverkehr zwischen Server und Anwender möglichst gering und hoch performant zu halten. Das System läuft schnell, ist sicher und die laufenden Kosten sind gering.

Es ist egal, ob der Kunde eine Private oder eine Public Cloud bevorzugt – mit der IQ Business Software werden alle Bereiche abgedeckt. Die Programmierer stellen mit diesem System unter Beweis, dass sowohl Schnelligkeit als auch Effizienz mit moderner Client-Server-Architektur verwirklicht werden kann. Der große Vorteil liegt auch darin, dass der Zugriff unabhängig vom Endgerät – also sowohl mit PC als auch mit Tablet oder Smartphone – jederzeit und von überall aus möglich ist. Der Kapazität sowie der Flexibilität der Cloudsoftware sind dabei keine Grenzen gesetzt.